

## Erweiterungscurriculum „Tibetisch I“

### Englische Übersetzung: Tibetan I

Der Senat hat in seiner Sitzung am [Datum TT.MM.JJJJ] das von der gemäß § 25 Abs 8 Z 3 und Abs 10 des Universitätsgesetzes 2002 eingerichteten entscheidungsbefugten Curricularkommission am [Datum TT.MM.JJJJ] beschlossene Erweiterungscurriculum „Tibetisch I“ in der nachfolgenden Fassung genehmigt.

Rechtsgrundlagen sind das Universitätsgesetz 2002 und der Studienrechtliche Teil der Satzung der Universität Wien in der jeweils geltenden Fassung.

### **§ 1 Studienziele des Erweiterungscurriculums**

In diesem Erweiterungscurriculum können Studierende zwischen einer grundlegenden Einführung in das klassische Tibetisch oder einer grundlegenden Einführung in das moderne Tibetisch (nach Maßgabe des Lehrangebots) wählen. Diese Sprachen, deren Grundstudium mit dem aufbauenden Erweiterungscurriculum „Tibetisch II“ abgeschlossen werden kann, sind der Schlüssel zum Studium der textlichen und mündlichen Quellen des heute weltweit bedeutenden tibetischen Buddhismus. Zudem ermöglichen sie die vertiefte Auseinandersetzung mit kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen des tibetischen Kulturraums, der bis nach Zentralasien und in das heutige China sowie die Mongolei ausstrahlt.

### **§ 2 Umfang**

Der Arbeitsaufwand für das Erweiterungscurriculum „Tibetisch I“ beträgt 15 ECTS-Punkte.

### **§ 3 Registrierungsvoraussetzungen und Anmeldung zu Lehrveranstaltungen**

Das Erweiterungscurriculum „Tibetisch I“ kann von allen Studierenden der Universität Wien, die nicht das Bachelorstudium „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ betreiben, gewählt werden.

Die Anmeldung zu den Lehrveranstaltungen dieses Erweiterungscurriculums kann erst nach vollständiger Absolvierung der Studieneingangs- und Orientierungsphase des zugrundeliegenden Bachelorstudiums erfolgen.

### **§ 4 Aufbau – Module mit ECTS-Punktezuweisung**

Studierende wählen nach Maßgabe des Angebots eines der folgenden Alternativen Pflichtmodule:

#### **A) Alternatives Pflichtmodul „Klassisches Tibetisch I“**

<b>Modul A1</b>	<b>Alternatives Pflichtmodul: Klassisches Tibetisch I</b>	<b>15 ECTS-Punkte</b>		
<b>Teilnahmevoraussetzung</b>	Keine			
<b>Modulziele</b>	Studierende erwerben Grundkenntnisse der Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des klassischen Tibetisch, Kenntnisse der tibetischen Druckschrift und der gängigen wissenschaftlichen Umschriften sowie grundlegende Kompetenz in Lesen und Schreiben.			
<b>Modulstruktur</b>	Einführung in das klassische Tibetisch I	4 SSt.	VU, pi	10 ECTS

	Begleitende Übung zur Einführung in das klassische Tibetisch I	2 SSt.	UE, pi	5 ECTS
<b>Leistungs-nachweis</b>	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (15 ECTS)			

## B) Alternatives Pflichtmodul „Modernes Tibetisch I“

<b>Modul B1</b>	<b>Alternatives Pflichtmodul: Modernes Tibetisch I</b>	<b>15 ECTS-Punkte</b>		
<b>Teilnahme-voraussetzung</b>	Keine			
<b>Modulziele</b>	Studierende erwerben Grundkenntnisse der Phonologie, Morphologie, Syntax und Lexik des modernen Tibetisch, Kenntnisse der tibetischen Druckschrift und der gängigen wissenschaftlichen Umschriften sowie grundlegende Kompetenz in Lesen, Schreiben, Sprechen und Verstehen.			
<b>Modulstruktur</b>	Einführung in das moderne Tibetisch I	4 SSt.	VU, pi	10 ECTS
	Begleitende Übung zur Einführung in das moderne Tibetisch I	2 SSt.	UE, pi	5 ECTS
<b>Leistungs-nachweis</b>	Erfolgreiche Absolvierung aller im Modul vorgesehenen prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen (pi) (15 ECTS)			

## § 5 Einteilung der Lehrveranstaltungstypen

(1) Prüfungsimmanente (pi) Lehrveranstaltungen werden als folgende Lehrveranstaltungstypen angeboten:

### **Vorlesung mit Übungscharakter (VU)**

Vorlesungen mit Übungscharakter bestehen aus Vorträgen eines\*iner Lehrenden oder mehrerer Lehrender sowie aus in der Lehrveranstaltung durchgeführten Übungen oder Referaten der Studierenden. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Mitarbeit, der schriftlichen Arbeiten und der mündlichen Präsentationen in der Lehrveranstaltung, gegebenenfalls eines Prüfungsgesprächs oder einer schriftlichen Prüfung.

### **Übung (UE)**

Übungen geben den Studierenden die Möglichkeit, eine Anzahl konkreter, miteinander in Zusammenhang stehender Aufgaben eigenständig zu erfüllen und dabei sowohl Kenntnisse als auch Methoden zu vertiefen und zu üben. Der\*Die Lehrende führt die Studierenden in das dazu notwendige Instrumentarium ein und erläutert oder demonstriert seine richtige Anwendung. Die Beurteilung erfolgt auf der Basis der Präsentation vorbereiteter Materials, der Diskussionsbeiträge und einer oder mehrerer schriftlicher Übungsarbeiten, gegebenenfalls einer mündlichen oder schriftlichen Prüfung.

## § 6 Teilnahmebeschränkungen und Anmeldeverfahren

(1) Für die folgenden Lehrveranstaltungen gelten die hier angegebenen generellen Teilnahmebeschränkungen:

Vorlesung mit Übungscharakter (VU): 36

Übung (UE): 24

(2) Die Modalitäten zur Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zur Vergabe von Plätzen für Lehrveranstaltungen richten sich nach den Bestimmungen der Satzung.

## § 7 Prüfungsordnung

(1) Leistungsnachweis in Lehrveranstaltungen

Die\*Der Leiter\*in einer Lehrveranstaltung hat die erforderlichen Ankündigungen gemäß den Bestimmungen der Satzung vorzunehmen.

(2) Prüfungsstoff

Der für die Vorbereitung und Abhaltung von Prüfungen maßgebliche Prüfungsstoff hat vom Umfang her dem vorgegebenen ECTS-Punkteausmaß zu entsprechen. Dies gilt auch für Modulprüfungen.

(3) Prüfungsverfahren

Für das Prüfungsverfahren gelten die Regelungen der Satzung.

(4) Erbrachte Prüfungsleistungen sind mit dem angekündigten ECTS-Wert dem entsprechenden Modul zuzuordnen, eine Aufteilung auf mehrere Leistungsnachweise ist unzulässig.

### **§ 8 Inkrafttreten**

Dieses Erweiterungscurriculum tritt nach der Kundmachung im Mitteilungsblatt der Universität Wien mit 1. Oktober 2024 in Kraft.

### **§ 9 Übergangsbestimmungen**

(1) Das Erweiterungscurriculum „Tibetisch I“ gilt für alle Studierenden, die ab Wintersemester 2024 das Erweiterungscurriculum beginnen.

(2) Wenn im späteren Verlauf des Studiums Lehrveranstaltungen, die auf Grund des ursprünglichen Erweiterungscurriculums verpflichtend vorgeschrieben waren, nicht mehr angeboten werden, hat das nach den Organisationsvorschriften der Universität Wien studienrechtlich zuständige Organ festzulegen, welche Lehrveranstaltungen und Prüfungen anstelle dieser Lehrveranstaltungen zu absolvieren sind.

### **Anhang**

Englische Übersetzung der Titel der Module:

<b>Deutsch</b>	<b>English</b>
Alternatives Pflichtmodul: Klassisches Tibetisch I	Alternative compulsory module: Classical Tibetan I
Alternatives Pflichtmodul: Modernes Tibetisch I	Alternative compulsory module: Modern Tibetan I